

der Kreis'schule ist es, die 30 Genossen so vorzubereiten und zu qualifizieren, daß sie nach Abschluß des Lehrganges in der gleichen Qualität wie hauptamtliche Instruktoren dem Sekretariat der Kreisleitung helfen, die Beschlüsse des ZK durchzusetzen.

Theorie und Praxis — eine Einheit

Der Kreisleitung kommt es hierbei besonders darauf an, die theoretische Weiterbildung der ehrenamtlichen Instruktoren unmittelbar und eng mit der praktischen Arbeit zu verbinden. Die Schulung erfolgt jede zweite Woche freitags und sonnabends ganztägig und läuft ein halbes Jahr. (Der erste Lehrgang wurde inzwischen abgeschlossen.) Jeweils freitags findet der theoretische Unterricht in Form von Lektionen, Konsultationen und Seminaren statt. Zu bestimmten Themen sind auch Exkursionen in Betriebe und auch Erfahrungsaustausche mit Parteileitungen von Betrieben vorgesehen. Und sonnabends nehmen dann die Genossen an der Arbeitsberatung in der Kreisleitung teil, wo Beschlüsse des ZK und Probleme des Kreises erläutert werden. Die theoretische Ausbildung erfolgt in zwei Lehrabschnitten. Nach dem ersten Lehrabschnitt, der drei Monate dauert und an dem alle Genossen gemeinsam teilnehmen, erfolgt im zweiten Lehrabschnitt der Unterricht in zwei Gruppen, nämlich für Industrie und für Landwirtschaft.

Im ersten Lehrabschnitt werden zum Beispiel wichtige Themen folgendermaßen behandelt: vormittags Lektion: Die SED — der bewußte und organisierte Vortrupp der deutschen Arbeiterklasse und des werktätigen Volkes; die wachsende Rolle der Partei beim umfassenden Aufbau des Sozialismus. Konsultation: Die Leninischen Normen des Parteilebens, die Pflichten

und Rechte der Parteimitglieder; nachmittags: Erfahrungsaustausch im RAW Meinungen über Fragen der Organisation und Durchführung der Parteiarbeit im RAW; die Aufgaben und Arbeitsweise der Leitung der Grundorganisation; die Vorbereitung und Durchführung einer Mitgliederversammlung; die Rolle, Aufgaben und Arbeitsweise der Parteigruppen.

Der zweite Lehrabschnitt enthält für die Industrie zum Beispiel eine Exkursion im VEB Mercedes Zella-Mehlis zu folgendem Problem: Die Aufgaben der Parteiorganisation im Kampf um den Welthöchststand bei den Erzeugnissen und in der Fertigung, um die Sicherung des wissenschaftlichen Vorlaufs und um die Erhöhung des Exportes. Oder: Erfahrungsaustausch im VEB Welton über die rationelle Ausnutzung der Grund- und Umlauffonds und deren ökonomischer Nutzeffekt im Betrieb. Für die Landwirtschaft dagegen wurde durch den Direktor der Landwirtschaftsbank eine Lektion über die Bedeutung der Akkumulation in der sozialistischen Landwirtschaft und der Fondseffektivität gelesen und am Nachmittag in der LPG Typ III in Bauerbach studiert, wie es möglich war, daß diese LPG im Jahre 1965 37 Prozent ihrer Gesamteinnahmen akkumulierte und wie diese Mittel zweckmäßig eingesetzt werden.

Die Leitung dieses Lehrgangs der Kreisschule des Marxismus-Leninismus liegt in den Händen einer ehrenamtlichen Schulleitung, die sich aus erfahrenen Propagandisten, Pädagogen und Organisatoren zusammensetzt.

Es kann gesagt werden, daß alle ehrenamtlichen Instruktoren sehr aktiv an der Verwirklichung ihrer gestellten Aufgaben arbeiten.

Herbert Härtner

Mitarbeiter der Abt. Parteiorgane im ZK

«passe im s...»

MRV

S „Als moderner Industriestaat kann die DDR nur gut vorwärtskommen, wenn ihre
g Volkswirtschaft richtig mit den Weltmärkten verflochten ist, wenn sie ihre außen-
; wirtschaftlichen Beziehungen mit dem Ziel gestaltet, den volkswirtschaftlichen

g Nutzeffekt durch den internationalen Warenaustausch, durch die internationale
Arbeitsteilung und Kooperation wesentlich zu erhöhen. In diesem Sinne wollen wir
die wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit mit der Sowjetunion und anderen
; Ländern des RGW vertiefen, aber auch die Beziehungen zu den jungen National-

Staaten und den kapitalistischen Industriestaaten entwickeln. Wir brauchen eine

5 Außenwirtschaftstätigkeit, die wirksam dazu beiträgt, die Leistungsfähigkeit unse-
rer Volkswirtschaft und das Nationaleinkommen zu erhöhen

(Aus dem Referat des Genossen Walter Ulbricht auf dem 11. Plenum des ZK der SED)